

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Integrationsrates am 16.05.2013
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung	3
1 Projekt Integrationslotsen in Neuss	3
2 Folklorefest	3
3 20. Jahrestag des Brandanschlages in Solingen	4
4 Bericht der Verwaltung / Beschlusskontrolle	4
5 Verschiedenes	4
6 Anträge und Anfragen	5

Sitzungsort: Bommershöfer Weg 2-8, Meerbusch-Osterath, II. Etage, Sitzungsraum

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hayrettin Polat

Integrationsrat

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Ingrid Maas

Ratsmitglied

Mitglieder

Frau Marie-Luise Eichhorst

Integrationsrat

Herr Hans Günter Focken

Ratsmitglied

Frau Ariane Jung

Integrationsrat

Frau Mary Bernadette Weihs

Integrationsrat

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker

Bereichsleiter Fachbereich 2

Schriftführerin

Frau Anja Flintrop

Fachbereich 2

es fehlen:

Mitglieder

Herr Mohammad Al Jawhar

Integrationsrat

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

Herr Dr. Eberhard Hartung

Integrationsrat

Frau Loukia Hatzl

Integrationsrat

Frau Helga Hermanns

Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow

Ratsmitglied

Frau Sarah Winter

Ratsmitglied

von der Verwaltung

Frau Bettina Scholten

Fachbereich 2

Öffentliche Sitzung

1 Projekt Integrationslotsen in Neuss

Herr Manke, Leiter des Integrationsbüros der Stadt Neuss mit 5 Mitarbeitern, stellt das Projekt Integrationslotsen vor.

Finanziert durch KommIn Mittel des Landes NRW wurde das Lotsen Projekt 2009 ins Leben gerufen und besteht heute aus 25 ehrenamtlichen Helfern, die im Jahre 2012 109 Einsätze realisieren konnten. Aufgabe der Lotsen, die meist selbst einen Migrationshintergrund haben, ist die Begleitung von Migrantinnen und Migranten bei Behördengängen oder bei Besuchen anderer Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens. Die Aufwandsentschädigung für diese ansonsten ehrenamtliche Tätigkeit, richtet sich nach der Länge der Einsätze und beträgt in der Regel 12, 50 pro Einsatz. Übersteigt der zeitliche Rahmen der Tätigkeit 1 Stunde, erhält der Betreffende 5 € zusätzlich pro Stunde. Die Vermittlung der Einsätze wird durch das Integrationsbüro organisiert, das entsprechende Anfragen aus den Schulen, dem Jugendamt, KITAS und dem Jobcenter erhält. Neben der Einzelfallhilfe beteiligen sich die Integrationslotsen auch an einem Kulturprogramm der Stadtbibliothek, zu dessen Inhalten mehrsprachige Führungen und Vorlesestunden für Kinder gehören. Die Gruppe der Lotsen hat sich inzwischen zu einer homogenen Gruppe entwickelt, die über einen gemeinsamen Raum verfügt und selbst eine Theatergruppe gegründet hat. Notwendige Schulungen der Beteiligten werden durch das Integrationsbüro organisiert und durch externe Anbieter durchgeführt. Unter anderem wurden Seminare zu den Themen: Grundlagen der interkulturellen Kommunikation, Sprachförderung, Integrationskurse, Informationen zu den Bereichen Arbeitslosengeld, Grundsicherung, Kinder- und Jugendhilfe und Aufenthaltsrecht verwirklicht.

Nach Beendigung des Vortrags durch Herrn Manke, entwickelt sich eine rege Diskussion, wie Zuwanderern, die in Meerbusch leben, ein ähnliches Angebot offeriert werden könnte. Es besteht Einvernehmen, dass zusätzlich zu der Wohnungsnothilfe der Stadt, der sozialpädagogischen Betreuung in den städtischen Asylbewerberheimen sowie einzelnen ehrenamtlichen Helfern, weitere Hilfen, wie z.B. Dolmetscherdienste, das Angebot in Meerbusch verbessern würden. Auf Rückfrage erklärt Herr Manke, dass der personelle Aufwand für die Rekrutierung und Koordination der Integrationslotsen nicht unerheblich sei und keinesfalls „zwischendurch“ erledigt werden kann und schlägt vor, im Rahmen der gemeinsamen Sitzungen der Integrationsräte im Kreis dieses Thema aufzugreifen um ggf. ein kreisweites Projekt zu initiieren. Möglich wäre hierbei vielleicht auch die Übernahme der Organisation der gemeinsamen Schulungen durch den Rhein-Kreis Neuss.

2 Folklorefest

Frau Flintrop berichtet über den Stand der Planungen für das Folklorefest:

- Das Bühnenprogramm wird durch die Akteure „Projekt Spaß an Kultur“ der AWO, den Taiko Kids, einer türkischen Folkloregruppe und den Bands „File or Fax“, „Early autumn Break“ und „update“ bestritten.
- Bisher liegen 3 feste Zusagen für Stände mit türkischem und tamilischem Essen sowie ein Angebot mit Speisen vom Balkan vor. Weitere Essenstände werden derzeit noch akquiriert.
- Der Pächter der Gaststätte „Dorfschenke“, die sich direkt am Kirchplatz befindet, wird den Bierauschank, die Aussengastronomie sowie die Gestaltung der Sitzgelegenheiten auf dem Platz organisieren.

- Der Eigentümer des Arkadenhauses, Herr Soliman, übernimmt die Finanzierung des Blumen schmuckes auf dem Platz und die Firma Hoppe wird die Realisierung durch Margariten übernehmen.

Der Entwurf eines Plakates wird vorgestellt und von den Anwesenden genehmigt. Des Weiteren werden Entwürfe für ein mögliches Logo für den Integrationsrat vorgestellt, die Entscheidung für einen bestimmten Vorschlag jedoch vertagt.

Es wird vereinbart eine Untergruppe des Integrationsrates zu bilden, um den Ablauf des Beginns der Veranstaltung mit eventuellen Ansprachen festzulegen und die Planung des Standes, der den Integrationsrat an diesem Tag repräsentieren soll, zu organisieren. Die Geschäftsstelle wird hierzu einen Terminvorschlag unterbreiten.

3 20. Jahrestag des Brandanschlages in Solingen

Anlässlich des Gedenkens an den Brandanschlag von Solingen am 29. Mai 1993 schlägt Frau Maas vor, im Rahmen der am 29. Mai stattfindenden Ratsitzung an den Anschlag auf die Familie Cenc zu erinnern. Der Vorschlag wird angenommen.

4 Bericht der Verwaltung / Beschlusskontrolle

5 Verschiedenes

Sozialpädagogische Betreuung in den Asylbewerberheimen in Meerbusch

Für die sozialpädagogische Betreuung der ausländischen Flüchtlinge, die in den Asylbewerberheimen in Lank und Büderich untergebracht sind, zahlt die Stadt jährlich einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 80% der tatsächlichen Kosten für 3 halbe Stellen im Rahmen ihrer Förderrichtlinien. Diese Fachstellen sind angesiedelt bei den Trägern Diakonie Meerbusch und dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss.

Um den untergebrachten Menschen in ihrer speziellen Lebenssituation Hilfestellung zu geben und ein friedliches Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen im Heim zu fördern, sind insgesamt 3 hauptamtliche Kräfte mit einem Stundenanteil von je 19,25 Stunden in den Heimen aktiv. Sie helfen bei der Vermittlung in den privaten Wohnungsmarkt und bei individuellen Problemen, die sich aus der besonderen Lebenssituation der Betroffenen ergeben.

Frau Maas berichtet über Telefonate mit den Verantwortlichen Trägern Caritas und Diakonie zur aktuellen Situation in den Asylbewerberheimen in Büderich und Lank:

Die Diakonie bietet derzeit zahlreiche Gruppenangebote wie Computerkurse, Frauengruppen, Back- und Kochkurse u.s.w. an. Insgesamt sind 14 ehrenamtliche Helfen in den Heimen aktiv. Die Vermittlung in Wohnraum außerhalb der Heime gestaltet sich momentan sehr schwierig, da nicht ausreichend bezahlbarer Wohnraum in Meerbusch zur Verfügung steht. Darüber hinaus fehlen Kitaplätze für Kinder unter 3 Jahren in erreichbarer Nähe, da die Plätze bevorzugt an berufstätige Eltern vergeben werden. Nach Auskunft der Gesprächspartnerinnen sind derzeit sehr viele alleinstehende Männer, meist syrischer Herkunft, in den Heimen untergebracht. Die Verständigung ist schwierig, da Sprachkenntnisse fehlen. Sprachkurse, die durch die VHS angeboten werden, sind nicht mehr gebührenfrei zu besuchen, sodass die Betroffenen auf die Integrationskurse angewiesen sind.

Um sich selbst ein Bild der aktuellen Situation zu machen, regt Frau Maas einen Besuchstermin der Heime durch Mitglieder des Integrationsrates im Sommer dieses Jahres an. Interessierte Mitglieder können sich an die Geschäftsstelle wenden, die dann einen Termin organisieren wird.

Ergänzend informiert Herr Annacker über folgende Sachverhalte:

- Zur Befriedung der Asylbewerberwohnheime verfügen beide Heime über einen 24 Stunden Wachdienst, der jährlich ca. 222.000 € kostet.
- Seit dem 15. Februar 2013 ist eine Fachkraft bei der Caritas angestellt, die für Wohnungsvermittlung und Wohnberatung zuständig ist, durch die Stadt gefördert wird und auch anerkannte Asylbewerber in regulären Wohnraum vermittelt.
- Zwischenzeitlich wurden Gespräche mit den Wohnungsbaugesellschaften aufgenommen um speziell für diese Personengruppe Wohnraum zu akquirieren
- Im kreisweiten Vergleich steht das Hilfsangebot für Asylanten in Meerbusch sehr gut da. Bei einer weiteren Zunahme der Flüchtlinge, die sich derzeit abzeichnet, stoßen die bereitgestellten personellen Ressourcen in der Verwaltung jedoch an ihre Grenzen.

Einbürgerungsveranstaltung

Zur Einbürgerungsveranstaltung der Stadt ist der Integrationsrat erneut nicht eingeladen worden. Frau Maas wird dies in einen Brief an Bürgermeister Dieter Spindler kritisch anmerken.

Integrationskonzept

Frau Maas regt an auf den nächsten Sitzungen des Integrationsrates das Thema Integrationskonzept aufzugreifen und folgende Personen zum Informationsaustausch einzuladen:

- Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Parschau
- Schiedsfrauen- und Schiedsmänner, die in Meerbusch tätig sind
- Frau Erwig vom Ehrenamtforum Meerbusch

6 Anträge und Anfragen

Es liegen keine neuen Anträge und Anfragen vor.

Meerbusch, den 3. Juni 2013

Hayrettin Polat
Vorsitzender

Schriftführer/in